

Frauenklinik Prien GmbH & Co. KG

Dr.-Siebert-Str. 5, 83209 Prien am Chiemsee



Qualitätsbericht 2004

nach § 137 SGB V

Vorwort

Die Frauenklinik Prien liegt in der reizvollen Umgebung des Voralpenlandes am Ufer des Chiemsees.

Eine solche Umgebung verpflichtet!

Das oberste Gebot der Frauenklinik ist es, auf die Bedürfnisse der Patienten einzugehen und somit einen Krankenhausaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Aufgrund der Belegarztstruktur ist die Klinik in der Lage zu gewährleisten, dass sowohl vorstationäre Behandlung, Krankenhausaufenthalt und nachstationäre Behandlung vom gleichen Arzt durchgeführt und überwacht werden.



Inhalt

	Seite
Geschichte der Frauenklinik Prien	5
Basisteil	6
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	6
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12.2004)	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	6
A-1.7 A Fachabteilungen	6
A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Jahr 2004	7
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	8
Die Frauenklinik Prien bietet eine Versorgung in den folgenden Fachrichtungen an:	8
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	8
A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	8
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	8
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	8
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	9
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe	9
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie und Geburtshilfe	9
Siehe B-1.2	9
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Gynäkologie und Geburtshilfe	9
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Gynäkologie und Geburtshilfe im Jahr 2004	10
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Gynäkologie und Geburtshilfe im Jahr 2004	11
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	11
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Jahr 2004	11
B-2.2 Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr	11
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen für das Jahr 2004	11
Siehe Punkt B-2.1	11
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst zum 31.12.2004	11
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	12
31.12. Stand 31.12.2004	12

Frauenklinik Prien GmbH & Co. KG

C	Qualitätssicherung	13
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	13
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	13
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	13
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	13
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	14
	C-5.1 Ergänzende Angaben bei Nicht- Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	14
	Systemteil	15
D	Qualitätspolitik	15
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	16
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	16
E-2	Qualitätsbewertung	16
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	17
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	17
G	Weitergehende Informationen	17

Geschichte der Frauenklinik Prien

Die Frauenklinik Prien wurde 1962 von Dr. Horst Lehnert gegründet.

Zunächst war die Klinik in der Seestraße in Prien untergebracht. Bereits nach 5 Jahren bezog die Klinik ihre jetzigen Räumlichkeiten in Prien Harras.

Ständig war der engagierte Arzt bestrebt, die Klinik den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen anzupassen.

1967 kamen die ersten Drillinge seit Bestehen der Klinik zur Welt.

Aber nicht nur die Entbindung stand im Vordergrund, es wurden auch

Voraussetzungen für notwendige gynäkologische Operationen geschaffen.

Zwanzig Jahre nach Firmengründung wurde die Klinik baulich erweitert, um den hohen Ansprüchen an Technik und Versorgung der Patientinnen gerecht zu werden.

Ein besonderer Meilenstein war die Schaffung der Voraussetzungen für die künstliche Befruchtung.

Bereits 1987 kamen in der Frauenklinik Prien die ersten künstlich befruchteten Kinder (Zwillinge) zur Welt. Heute ist die künstliche Befruchtung zur Selbstverständlichkeit geworden. Schon über 200 Kinder, bei denen eine künstliche Befruchtung vorausging, sind in der Frauenklinik zur Welt gekommen.

Aber auch die chirurgische Versorgung der Patientinnen in der Frauenklinik Prien ist beispielhaft.

Seit der Gründung der Klinik wurden an über 50.000 Patientinnen mehr als 35.000 Operationen durchgeführt.

Auch die ästhetisch-plastische Chirurgie wurde von dem heutigen Klinikbetreiber in das Klinikkonzept integriert. Laserchirurgie und Endoskopie neben dem gesamten Spektrum der operativen Gynäkologie zeugen von der Leistungsfähigkeit des Hauses.

Seit 1991 führt Dr. Matthias Lehnert die Klinik. In den letzten Jahren wurde vor allem in die technische Klinikausstattung investiert.

Auch die so wichtige Betreuung und das gesamte Klinikambiente sorgen für das Wohlbefinden der Patientinnen.

Über 40 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen heute für eine beispielhafte Versorgung.

Die Klinik ist staatlich gefördert und entspricht den Voraussetzungen für das staatliche Förderprogramm.

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Frauenklinik Prien, Dr. Siebert Str 5, 83209 Prien
e-mail: Verwaltung@Frauenklinik-Prien.de
Internet: [http:// www.frauenklinik –prien.de](http://www.frauenklinik-prien.de)

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

IK:260912172

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Frauenklinik Prien GmbH &Co KG

A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus

Die Frauenklinik ist kein akademisches Lehrkrankenhaus

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12.2004)

Im gesamten Krankenhaus wurden geförderte 31 Betten bereitgestellt.

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

- **Stationäre Patienten** : **1380**
davon vollstationäre Patienten: 1263
davon teilstationäre Patienten: 117

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl vollstationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) o. Belegabteilung (BA)	Poliklinik / Ambulanz ja (j) / nein (n)
2400	Gynäkologie und Geburtshilfe	31	1263	BA	N

Frauenklinik Prien GmbH & Co. KG

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Jahr 2004

Rang	DRG (3-stellig)	Beschreibung der DRG	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes Gewicht>2499g ohne besondere Diagnosen	242
2	O60	Entbindung	163
3	N04	Gebärmutterentfernung außer bei bösartiger Neubildung	122
4	N10	Ausschabung zu Diagnosezwecken	117
5	O01	Kaiserschnitt	83
6	O40	Abgang mit Aufweitung und Ausschabung oder Eröffnung der Gebärmutter	54
7	O65	Andere vorgeburtliche stat. Aufnahme	53
8	N07	Andere Eingriffe an Gebärmutter und Eierstöcken außer bei bösartiger Neubildung	51
9	N09	Andere Eingriffe an Scheide , Muttermund und Schamlippen	41
10	O64	vorzeitige Wehen	36
11	N08	Eingriff über eine Sonde mit Optik an den weiblichen Geschlechtsorganen	32
12	J15	Große Eingriffe an der Brust außer bei bösartiger Neubildung	27
13	O62	Drohender Abgang	26
14	J06	Große Eingriffe an der Brust bei bösartiger Neubildung	25
15	J13	Kleine Eingriffe an der Brust außer bei bösartiger Neubildung	24
16	J07	Kleine Eingriffe an der Brust bei bösartiger Neubildung	17
17	N05	Operation an den Eierstöcken und kompl. Eingriffe an den Eileitern außer bei bösart. Neubildung	15
18	N13	Große Eingriffe an der Scheide, Muttermund und Schamlippen, Alter <81	13
19	J10	Plastische Operationen an Haut, Unterhaut und Brust außer bei bösartiger Neubildung	8
20	K07	Andere Eingriffe bei Fettleibigkeit	8
21	X06	Andere Eingriffe bei anderen Verletzungen	8
22	N06	Wiederherstellende Eingriffe an den weiblichen Geschlechtorganen	7
23	N61	Entzündung der weiblichen Geschlechtsorgane	6
24	O02	Entbindung über den normalen Geburtsweg mit manueller Mutterkuchenlösung, instrumentell	6
25	X63	Folgen einer medizinischen Behandlung	6
26	G04	Lösung von Verwachsungen am Bauchfell	5
27	P66	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 2000-2499g	5
28	G66	Bauchschmerzen oder Lymphknotenschwellung im Bauchraum	4
29	J11	Andere Eingriffe an Haut, Unterhaut und Brust	4
30	O03	Bauchhöhlenschwangerschaft	4

Frauenklinik Prien GmbH & Co. KG

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Die Frauenklinik Prien bietet eine Versorgung in den folgenden Fachrichtungen an:

- Gynäkologie und Geburtshilfe

- Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote der einzelnen Fachrichtungen sind:
 - Gynäkologie:
Es werden das gesamte Spektrum der operativen Gynäkologie, Brustoperationen, Inkontinenzoperationen, sowie laparoskopische und endoskopische Operationen durchgeführt.
 - Geburtshilfe:
Sonographische Feindiagnostik in der Schwangerschaft
Kaiserschnitt med. ind. und Wunschkaiserschnitt
Periduralanästhesie

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungen werden nicht durch die Frauenklinik erbracht. Aufgrund der Belegarztstruktur des Hauses führen die Ärzte eigene Praxen und bieten somit das gesamte Spektrum der ambulanten Betreuung im jeweiligen Fachgebiet an.

A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Es liegt keine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft vor.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
EKG	Ja		Ja	
Sonographie	Ja		Ja	
Vaginalsonographie	Ja		Ja	
Fetale Pulsometrie	Ja		Ja	
CTG	Ja		Ja	
Ultraschall-Doppler	Ja		Ja	
Endoskopie	Ja		Ja	
Laser	Ja		Ja	
Pulsoxymetrie	Ja		Ja	

Frauenklinik Prien GmbH & Co. KG

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende	Ja	
Psychotherapeutische Betreuung nach gynäkologischen Karzinomoperationen	Ja	
Endoskopie	Ja	
KW-Bestrahlung	Ja	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Fachabteilung

Gynäkologie und Geburtshilfe

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe

- Gynäkologie:
Es werden das gesamte Spektrum der operativen Gynäkologie, insbesondere der laparoskopischen und endoskopischen Operationen, Brustoperationen, Tumoroperationen, Inkontinenzoperationen sowie alle konservativen Behandlungsformen durchgeführt.
- Geburtshilfe:
Es wird eine individuelle, familienorientierte, ganzheitliche Geburtshilfe angeboten:
 - Familienorientierte Geburtshilfe und Partnerbegleitung
 - Ultrasonographische Feindiagnostik in der Schwangerschaft und dopplersonographische Untersuchungen bei Risikoschwangerschaften
 - Neugeborenenhörprüfung

Periduralanästhesie wird bei med. indizierten Fällen und auch auf besonderen Wunsch der Schwangeren durchgeführt. Diese Vorgaben treffen auch bei Kaiserschnitt zu.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie und Geburtshilfe

Siehe B-1.2

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Gynäkologie und Geburtshilfe

- ✓ Es werden plastisch-ästhetische Eingriffe im Fachbereich durchgeführt.
- ✓ Es wird eine gezielte Schmerztherapie eingesetzt.
- ✓ Aufgrund der belegärztlichen Struktur ist dafür gesorgt, dass die Patientinnen von der ambulanten Betreuung, über den Aufenthalt in der Klinik, sowie während der vor- und nachoperative Phase ein Leistungsangebot aus einer Hand erhalten.

Frauenklinik Prien GmbH & Co. KG

B-1.5 Die Top-10 DRG der Gynäkologie und Geburtshilfe im Jahr 2004

Rang	DRG (3-stellig)	Beschreibung der DRG	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes Gewicht >2499g ohne besondere Diagnosen	242
2	O60	Entbindung	163
3	N04	Gebärmutterentfernung, außer bei bösartiger Neubildung	122
4	N10	Gebärmutterausschabung zu Diagnosezwecken	117
5	O01	Kaiserschnitt	83
6	O40	Abgang mit Aufweitung des Muttermundes und Ausschabung oder Eröffnung der Gebärmutter	54
7	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	53
8	N07	Andere Eingriffe an Gebärmutter und Eierstöcken, außer bei bösartiger Neubildung	51
9	N09	Andere Eingriffe an Scheide, Muttermund und Schamlippen	41
10	O64	Vorzeitige Wehen	36

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Gynäkologie und Geburtshilfe im Jahr 2004

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Beschreibung der Haupt-Diagnose	Fallzahl
1	D25	Gebärmuttergeschwulst	96
2	N92	Zu starke oder zu häufige Regelblutung	56
3	O02	Verhaltene Fehlgeburt	40
4	O80	Spontangeburt eines Einlings	36
5	O42	Vorzeitiger Blasensprung	34
6	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse	27
7	N95	Störungen in den Wechseljahren, insbesondere abnorme Regelblutungen	27
8	N84	Schleimhautvorwölbung am Gebärmutterhals	26
9	O20	Drohender Abort	26
10	O34	Betreuung der Mutter bei Gebärmutternarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	26

Frauenklinik Prien GmbH & Co. KG

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Gynäkologie und Geburtshilfe im Jahr 2004

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Beschreibung der Operationen bzw. Eingriffe	Fallzahl
1	5-683	Gebärmutterentfernung	120
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	104
3	1-471	Entnahme von Gewebeproben aus der Gebärmutter Schleimhaut	76
4	5-740	Kaiserschnitt	63
5	5-690	Gebärmutterausschabung	62
6	1-672	Inspektion der Gebärmutter mittels eines Endoskopes zu diagnostischen Zwecken	44
7	5-870	Teilweise (brusterhaltende) Entfernung von Brustgewebe, ohne Entfernung von Lymphknoten aus dem Achselbereich	39
8	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	37
9	1-694	Inspektion der Bauchhöhle mittels eines Endoskopes zu diagnostischen Zwecken	31
10	5-671	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	24

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Jahr 2004

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-2.2 Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr

Siehe Punkt B-2.1

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen für das Jahr 2004

Siehe Punkt B-2.1

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst zum 31.12.2004

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
1	Gyn. u. Geburtshilfe	16*	4	12* **

- * 9 Belegärzte
- ** 3 Anästhesisten

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsermächtigung (gesamtes Krankenhaus):

Die Belegärztegemeinschaft ist der Träger der Genehmigung gemäß § 32 Ärzte-ZV zur Beschäftigung der Assistenzärzte

Frauenklinik Prien GmbH & Co. KG

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

31.12. Stand 31.12.2004

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/-in (1 Jahr)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/-in (1 Jahr)
1	Gyn. und Geburtshilfe	14	100%			

Frauenklinik Prien GmbH & Co. KG

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137

SGB V verpflichtet. Gemäß ihrem Leistungsspektrum nimmt Frauenklinik Prien an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate in Prozent	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Gynäkologische Operationen	Ja		Ja		70,8%	94,65%
2	Mammachirurgie	Ja		Ja		70,0%	91,68%
3	Perinatalmedizin	Ja		Ja		92,9%	99,31%

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Die ambulanten Operationen werden von den Belegärzten im Rahmen ihrer vertragsärztlichen Tätigkeit erbracht..

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Für den Freistaat Bayern gibt es keine über § 137 SGB V hinausgehende Vereinbarung für eine verpflichtende Qualitätssicherung.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Bei DMP handelt es sich um Behandlungsprogramme zur Versorgung schwer chronisch Kranker.

Die Frauenklinik-Prien nimmt zur Zeit an keinem DMP-Programm teil.

Frauenklinik Prien GmbH & Co. KG

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Gemäß ihrem Leistungsspektrum trifft die Mindestmengenvereinbarung für die Frauenklinik Prien nicht zu.

C-5.1 Ergänzende Angaben bei Nicht- Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Siehe C-5.1

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze der Qualitätspolitik werden in der Frauenklinik Prien umgesetzt:

- Es wird großer Wert darauf gelegt, daß Patienten und Besucher bei der Orientierung in der Klinik durch klare Beschreibungen sowie durch unser Personal unterstützt werden und somit ein Zurechtfinden innerhalb des Hauses ohne Probleme gewährleistet ist.
- Der Patient bekommt bei der Aufnahme ein Informationsblatt mit allen wichtigen Telefonnummern und Ansprechpartnern um den Patienten und Angehörigen die Kontaktaufnahme mit Ärzten und Personal in der Klinik zu erleichtern.
- Aufgrund der Belegarztstruktur des Hauses kann bei der Vorbereitung eines Krankenhausaufenthaltes besonders umfassend auf den Patienten eingegangen werden. Durch Koordination der Voruntersuchungen können Doppeluntersuchungen und Informationsmängel ausgeschlossen werden.
- Die Aufnahme erfolgt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse nach Information, angemessener Betreuung und Ausstattung.
- Die Klinikärzte führen noch am Tag der Aufnahme mit jedem neu aufgenommenen Patienten ein umfassendes Aufnahmegespräch durch, bei dem der körperliche, seelische und soziale Status erhoben wird. Dieses Gespräch stellt Grundlage für die weitere Behandlung dar. Nach Rücksprache mit dem behandelnden Belegarzt wird der umfassende Behandlungsablauf festgelegt und mit dem Patienten besprochen.
- Die weitere Behandlung der Patienten im Krankenhaus erfolgt nach professionellen Standards um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Es wird großer Wert darauf gelegt, dass der Patient über alle Behandlungsschritte informiert ist und in alle Maßnahmen mit einbezogen wird.
- Bei der Ernährung und Unterbringung wird besonders auf die Bedürfnisse und Wünsche der Patienten eingegangen.
- Die Leitung der Frauenklinik Prien sorgt für die Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl von qualifizierten Mitarbeitern. Durch interne, sowie externe Fortbildungsmaßnahmen wird sichergestellt, dass der Wissenstand der Mitarbeiter den neuesten Anforderungen entspricht.

Frauenklinik Prien GmbH & Co. KG

- Neue Mitarbeiter werden nach einem festgelegten Schema, durch einen zugewiesenen Mitarbeiter in ihr neues Betätigungsfeld eingeführt.
- Aufgrund der familiären Struktur des Hauses können besondere Bedürfnisse der Mitarbeiter unkonventionell berücksichtigt werden.
- Es wird sowohl für die Patienten, wie auch für das Personal eine sichere Umgebung für die Versorgung gewährleistet.
- Es werden alle Maßnahmen zum sicheren Umgang mit Gefahrstoffen angewandt.
- Die Organisation im Hygienebereich ist geregelt. Durch Schulungen, wie durch gezielte Kontrolle wird das Bewusstsein des Personals für Gefahrenpotentiale gefördert und somit effektiv Infektionen und Eigen- bzw. Fremdgefährdung vorgebeugt.
- Es existieren abgestimmte Verfahren, welche die Anwendung von Blut- und Blutprodukten sowie die Medikamente und sonstigen Medizinprodukte regeln.
- Für Notfallsituationen und zum Katastrophenschutz gibt es feste Leitlinien, die in gewissen Abständen überprüft und immer wieder geübt werden.
- Die lückenlose Dokumentation der Patientendaten, sowie deren Verfügbarkeit sind sichergestellt.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

- Alle vorab genannten Punkte werden bei Patientenbefragungen und Mitarbeiterbesprechungen abgefragt.
Die Rückmeldungen werden systematisch ausgewertet und ermöglichen eine ständige Anpassung und Verbesserung der Krankenhausversorgung.
- Es werden regelmäßig Gesprächsrunden mit dem Schwerpunkt Qualitätsmanagement durchgeführt um Schwachstellen zu erkennen und zu beheben.

E-2 Qualitätsbewertung

- Die Frauenklinik Prien nimmt seit Jahren an der externen Qualitätssicherung teil.
- Es werden die Anregungen der Patienten, der Mitarbeiter sowie die Rückmeldungen von außen zur Verbesserung des Qualitätsstandards benutzt.

Frauenklinik Prien GmbH & Co. KG

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Zum Zeitpunkt der Abgabe des Qualitätsberichts lagen die Auswertungen der externen Qualitätssicherung noch nicht vor.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

- Vorbereitung der Klinik auf eine ISO Zertifizierung
- Optimierung der Hygienemaßnahmen im OP

G Weitergehende Informationen

Klinikleitung:

Dr. Matthias Lehnert

Verwaltungsleitung:

Herr Strobach

Homepage:

www.frauenklinik-prien.de